



Einladung zur Tagung:

**Vom Papier zum Laptop
Perspektiven elektronischer Tools zur partizipativen Visualisierung und Analyse sozialer Netzwerke**

Die soziale Netzwerkanalyse (NWA) beschreibt und erklärt Beziehungs- und Unterstützungsmuster zwischen Personen auf der Basis graphentheoretischer Konzepte. Wurden bisher in der Regel Kontaktpersonen mit Hilfe von Netzwerkfragebögen erhoben und anschließend mit Hilfe quantitativer Analysesoftware ausgewertet und visualisiert, haben sich in den letzten Jahren Verfahren einer qualitativen NWA entwickelt, die erfahrungsnäher, d.h. „dicht an den Akteuren, ihren Wahrnehmungen, Deutungen und Relevanzstrukturen ansetzen“ (Hollstein/Straus 2006). Bisher standen dabei gezeichnete Netzwerkkarten und Netzwerkbilder im Vordergrund der Erhebung. Inzwischen zeichnen sich Entwicklungen ab, die die Möglichkeiten elektronischer Netzwerktools bei der partizipativen Generierung von Netzwerkkarten nutzen.

Auch wenn bedeutende Fortschritte auf diesem neuen Feld elektronischer Netzwerkvisualisierung erzielt wurden, entsteht mit den neuen Möglichkeiten auch Forschungsbedarf. Die Entwickler solcher Tools stehen bezüglich Operationalisierung, Datenerhebung, Visualisierung und Auswertung vor vergleichbaren methodologischen Herausforderungen. So entstehen z.B. Diskussionen über die Art der Visualisierung, die sinnvolle Anwendung der Namensgeneratoren, Fragen der *Usability* sowie der Auswertung triangulativ (gemischt) erhobener Daten.

Seit einigen Jahren beschäftigt sich auch eine interdisziplinäre Forschergruppe des Landesexzellenzclusters „Gesellschaftliche Abhängigkeiten und Soziale Netzwerke“ der Universitäten Trier und Mainz mit der Entwicklung einer elektronischen Netzwerkvisualisierungs- und Analysesoftware, auf der Basis von in der Entwicklungs- und Organisationsberatung erprobten Paper&Pencil-Diagrammen. Besondere Schwerpunkte bildeten dabei die digitale partizipative Erhebung, die kommunikative Validierung und die Verbindung qualitativer und quantitativer Analyseschritte am Bildschirm. *VennMaker* wurde zwischen August 2009 und Februar 2010 von Betatestern mit verschiedenen wissenschaftlichen und praxisbezogenen Fragestellungen getestet. Wir wollen nun eine erste Bilanz ziehen und gleichzeitig mit den Entwicklern und Nutzern vergleichbarer am „Markt“ befindlicher Software einen Gesprächsfaden weiterverfolgen, der vor einem Jahr auf einer Münchner Netzwerktagung (AG Netzwerkforschung in der DGS und SFB 536) gesponnen wurde. Wir wollen uns über aktuelle Entwicklungsstände informieren, unterschiedliche Herangehensweisen, Strategien und Lösungswege diskutieren und voneinander lernen.

Die interdisziplinäre Tagung richtet sich daher an alle, die auf dem Gebiet der qualitativen, partizipativen bzw. „triangulativen“ Netzwerkforschung arbeiten oder neue Einblicke gewinnen möchten.

Vom Papier zum Laptop
Perspektiven elektronischer Tools zur partizipativen Visualisierung und Analyse sozialer Netzwerke

Datum: 1. – 2. Oktober 2010

Tagungsort: Universität Trier
Campus II
Raum HZ 203

Tagungsgebühr: 2 Tage: 20 Euro
1 Tag: 10 Euro

(die Gebühr ist am jeweiligen Tag am Tagungsort zu entrichten)

Anmeldung: ab 04.06.2010

bei

Michael Kronenwett
kronenwe@uni-trier.de
Tel.: 0651-2014140

Tagungsprogramm: <http://www.vennmaker.com/veranstaltungen/>

Koordination:

*Prof. Dr. Michael Schönhuth
Dr. Markus Gamper
Michael Kronenwett, M.A.*

Kontakt:

*Michael Kronenwett
Universität Trier
Universitätsring 15
54296 Trier
Tel.: +49 651-201-4140
kronenwe@uni-trier.de*

*Prof. Dr. Michael Schönhuth
Universität Trier
Universitätsring 15
54296 Trier
Tel.: +49 651-201-2710
schoenhu@uni-trier.de*

Anfahrt

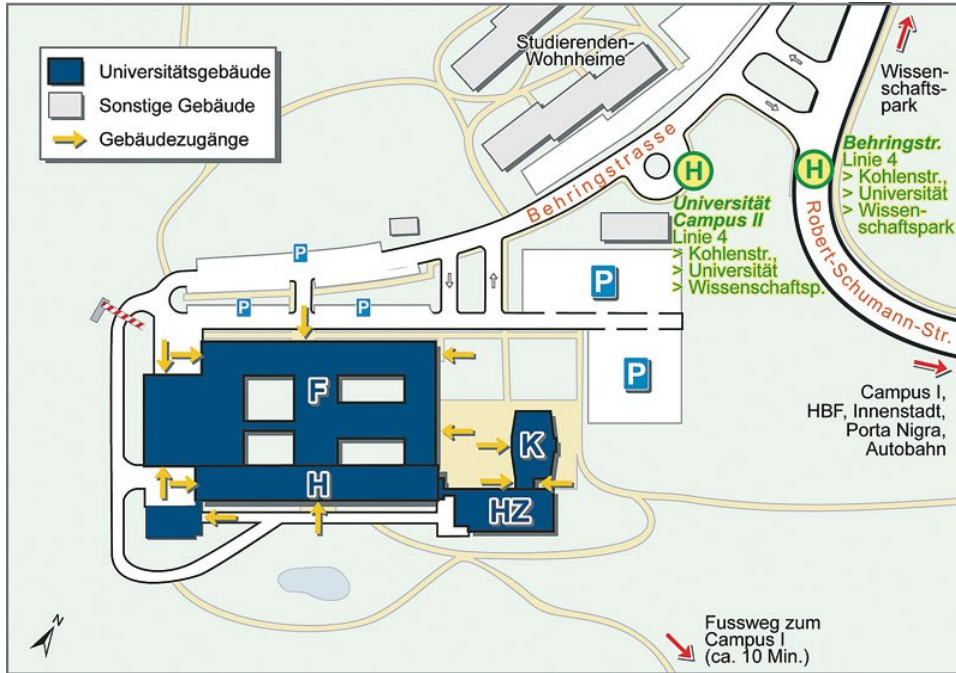
mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Trier Hauptbahnhof mit dem Bus Linie 3 (Richtung Tarforst) bis Haltestelle Kohlenstraße fahren, dort dann in Linie 4 (Richtung Kürenz / Wissenschaftspark) umsteigen und bis Haltestelle Universität Campus 2 fahren.

mit dem PKW:



Campus 2:



Raumplan:

